



Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

STÄRKE VERTRAUEN DAHEIM

Jahresbericht 2022

**Per 31.12.2022 wurden in 804 Haushalten 951 Personen betreut, ein Plus von 6,5%.
Dabei wurden 291.113 Betreuungstage geleistet, ein Plus von 9,3%.**

Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

Die Betreuungspool Vorarlberg gGmbH unterstützt den innigen Wunsch unserer betreuungs- und pflegebedürftigen Mitmenschen, auch bei intensiv erforderlicher Pflege und Betreuung, den Lebensalltag in der vertrauten Umgebung zuhause verbringen zu können.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 291.113 Betreuungstage geleistet, dies entspricht einer Steigerung um 9,3% im Vergleich zum Vorjahr. Zum Stichtag 31.12.2022 wurden in 804 Haushalten 951 Personen betreut, dies ergibt ein Plus von 6,5% an laufenden Aufträgen. Besonders hervor zu heben ist die Steigerung der Betreuungstage seit 2018 um 47%, ebenso die Steigerung der betreuten Personen seit 2018 um 40%. Dieses Wachstum wird sich weiter linear fortsetzen, wir werden großes Augenmerk auf die Entwicklung des Pools legen müssen, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

Das Haus für eine fremde Betreuungskraft zu öffnen ist eine große Umstellung und eine besondere Herausforderung. Die Dichte des Spannungsfeldes ist enorm und braucht Begleitung und Unterstützung. Die Bedürfnisse auf beiden Seiten zu beachten und zu respektieren ist eine hohe Anforderung für das Gelingen mit Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Eine für beide Seiten zufriedenstellende, stabile und langfristige Betreuungssituation zu schaffen ist unser oberstes Ziel.

Aufgaben und Intensität der Betreuungen haben sich stark verändert, sind komplexer geworden. Benötigt Professionalität und Ausweitung der Betreuungskompetenz. Neben der Aus- und Weiterbildung kommt der Anleitung und Unterweisung der Betreuungskräfte durch das Pflegepersonal der Krankenpflegevereine große Bedeutung zu. Wir verfügen über ein einmaliges ambulantes Betreuungs- und Pflegesystem.

Das Erstberatungsgespräch ist gratis, findet vor Ort zuhause zusammen mit den Angehörigen und der Berater*in statt. Oft ist der Beginn einer Betreuungssituation noch nicht ganz klar. Aber sehr beruhigend in weiterer Folge für alle Beteiligten, wenn im Vorfeld schon vieles geklärt und organisiert werden kann.

Gemeinsam mit den Partnern MOHI und KPV wird die Qualität in der 24-Stunden-Betreuung um ein Vielfaches erhöht und gibt unseren Klient*innen Sicherheit. Eine bestmögliche und bedarfsorientierte Lösung gemeinsam zu finden, bedeutet für die Berater*innen auch Implementierung des Case- und Care-managements. Sicherung der Qualität durch verpflichtenden Einsatz des Krankenpflegevereins ab Pflegestufe 3.

Durch die Schließung von Pflegeheimbetten infolge Fachkräftemangels wächst der Druck auf die 24h-Betreuung, es kommt immer mehr zu Verlagerungen. Eine akut eingetretene Pflegesituation kann nicht warten, es muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Oft muss innert kürzester Zeit eine Betreuung organisiert werden, eine enorme Herausforderung für die Berater*innen. Durch deren großes Engagement gelingt es immer wieder, sehr kurzfristig optimale Lösungen zu finden. Dies stellt eine enorme und wertvolle Entlastung für die Angehörigen dar. Es sind die ambulanten Dienste – MOHI, KPV und ganz besonders die 24h-Betreuung – durch die die ambulante Versorgung gewährleistet werden kann. Dies wurde speziell in der Pandemie-Zeit sichtbar.

Die wertschätzende Behandlung der Betreuungskräfte sowie die faire Bezahlung sind unsere oberste Maxime: das bezahlte Tageshonorar verbleibt zur Gänze bei den Betreuungskräften.

Wir legen großen Wert auf spezielle Schulungen unserer Betreuungskräfte: Umgang mit Demenz sowie Erste-Hilfe-Kurse. Sie werden rege in Anspruch genommen und sind eine willkommene Abwechslung ihres Pflegealltags. 2022 wurden insgesamt vier Erste-Hilfe-Kurse und vier Demenz-Kurse für unsere Betreuungskräfte durchgeführt.

Ebenso wertvoll für die Betreuer*innen sind die Begegnungscafes, eine Wertschätzung ihrer täglichen und herausfordernden Arbeit. Die Treffen bieten Gelegenheit, sich mit anderen Betreuer*innen auszutauschen, aber auch Gespräche mit dem Pflorgeteam des KPV in einem geschützten Setting zu führen.

In Bezaun, Brand, Bregenz, Rankweil und im Kleinwalsertal werden teilweise bereits seit vielen Jahren Begegnungscafes angeboten. Neue Treffpunkte sind in mehreren Gemeinden im Entstehen.

Insgesamt wurden von den Berater*innen 1.096 Aktionen bearbeitet: Neuzugänge, Todesfälle, Beendigungen usw.

Die Qualitätsstandards der Betreuungspool Vorarlberg gGmbH

Die Mitarbeiter*innen des Betreuungspool Vorarlberg sind fachlich gut ausgebildet und verfügen über die notwendige Sozialkompetenz, um in der Abklärung, der Organisation und der Begleitung der oft sehr komplexen Betreuungssituationen gut auf die Klient*innen eingehen zu können.

Ganzheitliche Abklärung der Betreuungssituation

Im Vordergrund steht der individuelle Behandlungsbedarf der Klient*innen und deren persönliche Bedürfnisse.

Die Ressourcen der Familie werden in die Planung einbezogen.

Bereits involvierte bzw. noch notwendige Netzwerkpartner werden in die Organisation involviert.

Gespräche finden vor Ort, direkt mit und bei den Klient*innen statt.

Vermittlungszeit und Auswahl der Betreuer*innen

Wir vermitteln jene Menschen, die individuell auf die Situation angepasst, die liebe- und würdevolle Betreuung übernehmen können.

Im Regelfall geschieht dies innert einer Woche, in Sonderfällen auch schneller.

Eine längere Vorlaufzeit wäre jedoch optimal.

Wir nutzen das Stärkenprofil sowie die Referenzschreiben der Betreuer*innen.

Alle Betreuer*innen haben einen Pflegegrundkurs von mindestens 200 bis 400 Stunden besucht oder eine Pflegefachschule bzw. das Krankenpflegediplom in ihrem Heimatland absolviert.

Gute bis sehr gute Deutschkenntnisse der Betreuungskräfte sind Voraussetzung für eine Vermittlung.

Alle Betreuer*innen verfügen über einen österreichischen Gewerbeschein und arbeiten auf selbstständiger und eigenverantwortlicher Basis. Ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis muss beim Ersteinsatz vorgelegt werden.

Einführung der Betreuer*innen beim Klienten

Alle Betreuer*innen werden vor Ort eingeführt. Bei alleinstehenden Klient*innen wird die Betreuungskraft beim Ersteinsatz von einem Mitarbeiter des Betreuungspools vor Ort gebracht und eingeführt.

Jeder Klient hat einen persönlichen Ansprechpartner beim Betreuungspool.

Der 3-4 Wochen-Rhythmus hat sich bewährt. Er unterstützt die Betreuungsqualität und schützt die Betreuer*innen vor Überforderung.

Der Betreuungspool übernimmt alle erforderlichen Formalitäten

Die Mitarbeiter*innen sind bestens geschult zur Erledigung aller erforderlichen Formalitäten, wie das Erstellen der Werkverträge, das Ansuchen zur Förderung für die 24h Betreuung, die Gewerbe An- oder Ummeldung, erstellen der Kostenvoranschläge für das Ansuchen um Mindestsicherung usw.

Der Vertragsservice wird direkt vor Ort beim Klienten durchgeführt. Dadurch bekommen wir nochmals Einblick in die Betreuungssituation, können beratend zur Seite stehen und Aufgaben/Pflichten miteinander klar definieren.

Kostentransparenz

Vor Beginn der Betreuung erhalten die Klient*innen einen Kostenvoranschlag.

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten beim Austausch einer Betreuungskraft.

Das vom Klienten bezahlte Tageshonorar verbleibt zur Gänze bei den Betreuungskräften.

Plattform für Betreuer*innen

Im Sinne einer wertschätzenden Behandlung wird keine Betreuung unter 85 Euro pro Tag vermittelt.

Alle über den Pool vermittelten Betreuer*innen sind Haftpflicht- und Rechtsschutzversichert.

Vom Betreuungspool organisierte Weiterbildungsnachmittage sollen die Betreuung vor Ort unterstützen und die Betreuungsqualität verbessern.

Der Betreuungspool bleibt Ansprechpartner während der gesamten Betreuungszeit

Wir kümmern uns um die qualitativen und quantitativen Standards der Betreuung, insbesondere bei Veränderungen in der Betreuungssituation, angemessene Abdeckung des Betreuungsbedarfs, Wechsel von Betreuer*innen oder in Konfliktsituationen.

Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern

Gute Betreuung muss eingebunden sein in die Fachpflege und medizinische Betreuung.

Ab Pflegestufe 3 ist der Krankenpflegeverein verpflichtend hinzuzuziehen.

Der Betreuungspool steht zur verpflichtenden Dokumentation, in die auch das Pflegepersonal der Krankenpflegevereine bei Bedarf Einblick hat.

Bei stationären Aufenthalten wird der Entlassungstermin gemeinsam mit den Entlassungsmanagements der Krankenhäuser akkordiert, damit der Betreuungsbeginn optimal organisiert werden kann.

Die Pausenabdeckungen werden bei Bedarf mit den MOHIS vor Ort kombiniert – der MOHI bringt das „Dorf ins Haus“.

Strukturelle Verknüpfungen

Das Unternehmen Betreuungspool Vorarlberg gGmbH ist mit seinen Gesellschaftern, der ARGE Mobile Hilfsdienste und dem Landesverband Hauskrankenpflege eng verbunden. Mit anderen relevanten Einrichtungen wurden Vereinbarungen getroffen, damit ein reibungsloser Ablauf im Einzelfall gewährleistet wird. Der Betreuungspool ist Mitglied im Vorarlberger Betreuungs- und Pflegenetz.

Servicestellen in Dornbirn und Feldkirch

Die 11 Mitarbeiter*innen stehen in den Servicestellen in Dornbirn und Feldkirch gerne für Informationen und Fragen zur Verfügung. Über die Homepage www.betreuungspool.at können jederzeit allgemeine Informationen abgerufen werden.

Anschrift

Vorarlberger Betreuungspool gGmbH

Kitty Hertnagel - Geschäftsführung 01.12.2022 – 31.05.2023

Manfred Kräutler – Geschäftsführung ab 01.06.2023

Mitarbeiterstand gesamt 11; VÄ 9,6

Firmensitz und Servicestelle: 6850 Dornbirn, Dr.-Waibel-Straße 3, Tel 05572 386 568

Servicestelle: 6800 Feldkirch, Widnau 2 (ab April 2023), Tel 05522 78 101

www.betreuungspool.at mail: office@betreuungspool.at

Dank allen Beteiligten für die Unterstützung.



31. Mai 2023 Kitty Hertnagel – interimistische Geschäftsführung 01.12.2022 – 31.05.2023

Factbox Entwicklung 2018 - 2022

Auftragsprofil	2018	2019	2020	2021	2022	Vergleich 2018	
Betreute Personen	1.170	1.433	1.279	1.473	1.635	+11%	+40%
Aufträge gesamt	1.052	1.274	1.142	1.278	1.333	+4,3%	+27%
Betreuungstage gesamt	198.576	229.972	251.217	266.382	291.113	+9,3%	+47%

Leistungsprofil zum Stichtag 31.12.

Aufträge 31.12.	638	746	690	767	804	+4%	+26%
Betreute Personen 31.12.	745	871	814	893	951	+6,5%	+28%

Jahresbericht 2022 - Kennzahlen

Auftragsprofil	Zeitraum	Stichtag	2021	2022
betreute Personen	Jahr		1.473	1.635
weiblich	Jahr		982	1.124
männlich	Jahr		491	511

Aufträge gesamt	Jahr		1.278	1.333
24-Std-Aufträge	Jahr		1.166	1.259
stundenweise Aufträge	Jahr		112	74

Betreuungstage gesamt	Jahr		266.382	291.113
Betreuungstage 24-Std	Jahr		255.166	274.952
Betreuungstage stundenweise	Jahr		11.216	16.161

Leistungsprofil Stichtag				
Aufträge		31.12.	767	804

betreute Personen		31.12.	893	951
weiblich		31.12.	621	654
männlich		31.12.	272	297

Betreuer*innen im Einsatz		31.12.	1.111	1.242
AUT-Betreuer*innen		31.12.	20	4
EU-Betreuer*innen (ohne AUT)		31.12.	1.088	1.232
aus Drittstaaten		31.12.	3	6

Alter Klienten			2021	2022
unter 60		31.12.	29	32
60 bis < 75		31.12.	58	60
75 bis < 85		31.12.	224	265
85 und älter		31.12.	582	594
Summe		31.12.	893	951

Pflegestufe			2021	2022
0 - nicht eingestuft		31.12.	122	155
1		31.12.	30	31
2		31.12.	40	53
3		31.12.	176	186
4		31.12.	185	211
5		31.12.	233	212
6		31.12.	90	88
7		31.12.	17	15
Summe		31.12.	893	951

Regionen - Planungsregionen Vorarlberg			Aufträge		betreute Personen	
			2021	2022	2021	2022
Blumenegg/Großes Walsertal	1	31.12.	19	18	24	24
Bregenzerwald	2	31.12.	34	35	41	44
Vorderwald	3a	31.12.	32	33	39	41
Mittelwald	3b	31.12.	30	41	34	48
Hinterwald	3c	31.12.	32	28	38	33
Dornbirn	4	31.12.	104	95	121	112
Feldkirch	5	31.12.	76	90	89	109
Hofsteig	6	31.12.	51	52	59	62
Hohenems	7	31.12.	28	21	30	24
Kleinwalsertal	8	31.12.	15	17	16	18
Klostertal/Arlberg	9	31.12.	22	25	27	27
Kummenberg	10	31.12.	59	61	66	73
Leiblachtal	11	31.12.	23	23	23	24
Lustenau	12	31.12.	30	30	32	35
Montafon	13	31.12.	39	45	49	55
Rankweil/Vorderland	14	31.12.	50	65	62	74
Raum Bludenz	15	31.12.	62	64	76	75
Rheindelta	16	31.12.	11	16	12	20
Unterer Walgau	17	31.12.	50	45	55	53
Summe		31.12.	767	804	893	951